

02.11.2022

In den

- Sozialausschuss
- Verwaltungsausschuss

**Haushaltsplan 2023/2024 Ergebnishaushalt**  
**Haushaltsbegleit Antrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der**  
**Landeshauptstadt Hannover zur DS 2027/2022**

**Teilhaushalt: 57 – Senioren**

**Produkt: 31510 – Seniorenarbeit**  
Kommunikationskampagne

**Antrag zu beschließen:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Übersicht zu erstellen, die die in der LHH angebotenen Hilfen für ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen zusammenfasst. Darauf aufbauend entwickelt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit in diesen Fragen sachkundigen Verbänden und Einrichtungen der Stadtgesellschaft Konzepte für Kommunikationskampagnen, die sich an Betroffene und deren Angehörige richten. Schwerpunkte sollen sein:

- Grundsicherung im Alter,
- Hilfen für Demenzerkrankte und deren Angehörige sowie
- die vorhandenen Partnerbesuchsdienste.

Einen Sachstand zu den Konzepten ist den Mitgliedern des Rates im Dezember 2023 vorzulegen, die fertigen Konzepte samt Kostenplan werden im Juni 2024 präsentiert.

**Begründung:**

Gerade für ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen ist es häufig besonders schwer, sich selbst Hilfe zu holen oder allein Auswege aus ihrer Situation zu finden. So wird trotz steigender Armutsquote in Ballungsräumen wie Hannover das Angebot einer Grundsicherung im Alter von betroffenen Menschen oftmals nicht in Anspruch genommen, selbst wenn sie dazu berechtigt wären. Neben mangelnder Information und Aufklärung trägt dazu eine gefühlte Stigmatisierung und Scham bei, von staatlichen Transferleistungen abhängig zu sein. Eine Kampagne soll das Angebot bekannter machen und gleichzeitig entstigmatisieren.

Zudem erkranken immer mehr Menschen an Demenz. Dies stellt die Betroffenen selbst, aber auch ihre Angehörigen, vor große Herausforderungen. Der Alltag ändert sich und es müssen Entscheidungen zum Umgang mit der Krankheit getroffen werden. Die Betroffenen müssen lernen mit der Situation umzugehen. Viele pflegende Angehörige sind überlastet und suchen nach Unterstützung und Beratung. Die Kampagne zu den Angeboten soll den Zugang zu passenden Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten erleichtern.

Überdies ist die wachsende Vereinsamung ein Problem für viele ältere Menschen. Wenn keine Angehörigen mehr da sind oder weit entfernt wohnen oder wenn wegen eines Umzugs in eine Pflegeeinrichtung das gewohnte soziale Umfeld wegfällt, haben viele Menschen Schwierigkeiten, von sich aus neue Kontakte zu knüpfen. Auch in der eigenen Wohnung können die Menschen sehr einsam sein, wenn sie nur noch eingeschränkt mobil sind und in unmittelbarer Nähe keine Kontaktmöglichkeiten bestehen oder zumindest nicht bekannt sind. Partnerbesuchsdienste leisten einen großen Beitrag zur Vorbeugung von Einsamkeit, indem sie Kontakte herstellen und bei der Pflege der Kontakte unterstützen. Daher ist eine Übersicht

über die vorhandenen Angebote im Bereich der Partnerbesuchsdienste eine wichtige Handreichung.

Dr. Elisabeth Clausen-Muradian/Dr. Daniel Gardemin  
Fraktionsvorsitz

Lars Kelich  
Fraktionsvorsitzender